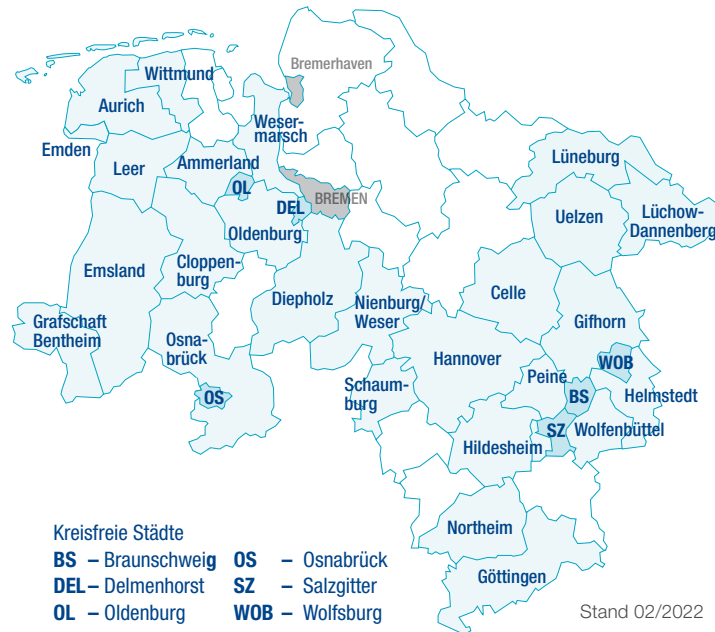


Zielgruppen und Zugänge zu Täterarbeit Häusliche Gewalt

Männer, die in der (Ex-) Partnerschaft gewalttätig geworden sind, nehmen auch von selbst zu uns Kontakt auf, wenn sie zur Veränderung motiviert sind. Allerdings sehen gewalttätige Männer ihr Verhalten nicht zwingend als problematisch, sondern oft als vorteilhaft an. Daher sind Weisungen und Empfehlungen durch Dritte besonders wichtig:

- **Beratungsstellen:** Wenn ein Partner gewalttätig ist, ist manchmal die erste Idee, eine Paarberatung zu machen. Dort kann jedoch die Gewalt nicht bearbeitet werden, solange sie andauert.
- **Polizei:** Nach Einsatz bei Häuslicher Gewalt
- **Staatsanwaltschaft, Amtsgerichte**
- **Familiengerichte,** bspw. bei Umgangs- und Sorgerechtsverfahren nach Gewalt in der (Ex-) Partnerschaft
- **Jugendamt:** Bei Kindeswohlgefährdung (aber auch Umgangsschwierigkeiten) kann das Jugendamt im Rahmen von Schutzplänen einen Sozialen Trainingskurs empfehlen.
- **Ärzt*innen, Kliniken, Therapeut*innen**

Täterarbeit ist ein zentraler Baustein der Istanbul-Konvention (Artikel 16), der auch im Strafrecht sowie bei Sorge- und Umgangsrecht und Fragen des Kindeswohls Berücksichtigung finden muss.



Eine aktuelle Liste mit den Standorten der vom Land Niedersachsen anerkannten Täterarbeitseinrichtungen in Niedersachsen sowie weitere Informationen finden Sie hier:

www.taeterarbeit-niedersachsen.de

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier



Prävention durch Täterarbeit

www.taeterarbeit-niedersachsen.de



Herausgeberin: Landesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt in Niedersachsen (LAG TäHG)
Bildnachweis: fizkes – AdobeStock, Photographee.eu– AdobeStock, djedzura – iStockphoto
Gestaltung: blattwerker.de

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Täterarbeit Häusliche Gewalt ist Veränderung

Nur die gewalttätige Person selbst kann die Gewalt beenden. Verhaltensänderungen brauchen Zeit und können mit professioneller Unterstützung durch intensive Auseinandersetzung und Konfrontation erreicht werden. Daher bieten die Täterarbeitseinrichtungen **Soziale Trainingskurse:**

- als wöchentliches Gruppenangebot
- mind. 50 Stunden (ca. sechs Monate)
- nach Standard der BAG Täterarbeit Häusliche Gewalt e.V.

Täterarbeit Häusliche Gewalt ist Teil der Interventionskette

Vernetzung und Zusammenarbeit mit Institutionen wie Polizei, Staatsanwaltschaften, Jugendämtern, Frauen- und Kinderschutzeinrichtungen sowie Gerichten sind die Voraussetzung für ein effizientes und konsequentes Vorgehen in der Täterarbeit. Auch die proaktive Ansprache von Beschuldigten als Teil der Interventionsarbeit nach Polizeieinsatz bei Häuslicher Gewalt ist ein wichtiges Signal an den Täter, sein Gewalthandeln zu verantworten und zu beenden.

Täterarbeit Häusliche Gewalt ist Opferschutz

Das soziale Training dient der Prävention weiterer Gewalttaten und dem Schutz der Betroffenen, meist Frauen und Kinder, vor körperlicher, aber auch vor psychischer, sexualisierter, sozialer und ökonomischer Gewalt mit zum Teil lebenslangen Folgen.

Um das Ziel der Gewaltfreiheit zu erreichen, sind wesentliche Elemente des Trainings:

- die Auseinandersetzung mit den Taten und Übernahme der Verantwortung für das eigene Handeln,
- die Entwicklung von Empathie für das Opfer,
- das Entwickeln von Sicherheitsplänen und Notfalllösungen und das Anwenden dieser Pläne im Krisenfall und
- das Erlernen gewaltfreier Konfliktlösungsmöglichkeiten.

Dazu gehören auch

- die Steigerung der Selbstwahrnehmung und -kontrolle sowie
- die Erhöhung kommunikativer und sozialer Kompetenzen.

Wichtig zu wissen: Das eigene Verhalten zu verstehen, zu verändern und die Änderung zu üben, braucht Zeit. Ein halbes Jahr Soziales Training ist mit Blick auf lebenslang erlerntes Gewaltverhalten wenig.

Das Training ist für die Teilnehmer kostenpflichtig, dies ist ein Teil der Verantwortungsübernahme. Der Teilnehmerbetrag kann einkommensabhängig reduziert werden. Die Erstberatung ist kostenlos.

Häusliche Gewalt in Niedersachsen



Prävention durch Täterarbeit
www.taeterarbeit-niedersachsen.de